

Vorwort .....	7
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>9</b>
1.1 Kants Ethik und die zeitgenössischen moraltheologischen Reaktionen .....	10
1.2 Die Dominanz der Autonomie-Problematik in der späteren Kantrezeption .....	18
1.3 Die Vorgehensweise und die Intentionen der Studie .....	28
<b>2 Kants Religionsschrift im Spiegel verschiedener Interpretationen .....</b>	<b>33</b>
2.1 Eine späte Schrift Kants .....	33
2.2 Die Religionsschrift und die Lehre vom höchsten Gut .....	41
2.3 Fragen an Kants Theorie des Bösen .....	59
2.4 Die Aufmerksamkeit für die kantische Gnadenlehre .....	70
2.5 Kant als Übersetzer des Christentums? – Gemeinwesen und Christentum .....	80
2.6 Das Profil der hier verfolgten Interpretation .....	92
<b>3 Die moralische Relevanz der Religion in Kants Vorlesungen zur Ethik .....</b>	<b>97</b>
3.1 Kants Vorlesungen zur Ethik .....	98
3.2 Gott und Moralbegründung .....	116
3.3 Gott und das sumnum bonum .....	127
3.4 Des Menschen Unheiligkeit und Gottes Beistand .....	135
3.5 Gottes Beistand und die Religion .....	157
3.6 Fazit: Die moralisch-religiöse Beistandslehre in den Vorlesungen .....	167
<b>4 Die Religionsschrift und die Theorie von Gottes Beistand bei der Besserung .....</b>	<b>171</b>
4.1 Die These vom radikalen Bösen in RGV I als Ausgangspunkt der Besserung .....	171
4.1.1 Kants Rigorismus .....	171
4.1.2 Die Anlagen zum Guten .....	181

4.1.3 Der Hang zum Bösen als ‚intelligible Tat‘ und als Mangel an ‚gutem Willen‘ .....	187
4.1.4 Das Böse unter der Perspektive der Besserung .....	204
4.1.5 Das radikale Böse und die theologische Lehre von der Erbsünde .....	217
4.2 Der Kampf um die Besserung und das Beispiel der Heiligkeit .....	221
4.2.1 Der Aufbau und die Argumentation von RGV II .....	221
4.2.2 Das Ideal des gottwohlgefälligen Menschen .....	230
4.2.3 Die Eigenschaften des Ideals .....	234
4.2.4 Das Ideal und das Beispiel .....	239
4.2.5 Die Verwirklichung des Ideals und ihre Schwierigkeiten .....	244
4.2.6 Die Charakteristik der Beistandslehre in RGV II .....	257
4.3 Der Sieg des guten Prinzips .....	265
4.3.1 Der Aufbau von RGV III und der Zusammenhang mit den anderen Stücken .....	265
4.3.2 Das ‚ethisch gemeine Wesen‘ und die christliche Kirche .....	273
4.3.3 Die verschiedenen Aspekte der Zuordnung von Vernunft und Offenbarung .....	285
4.3.4 Die Antinomie der Besserung .....	296
4.3.5 Die Geheimnisse der Genugtuung und der Erwählung .....	307
4.3.6 Die Aporie der kantischen Besserungslehre .....	312
4.4 Zwischen ‚Religion‘ und ‚Afterdienst‘ .....	315
4.4.1 Der Religionsbegriff und der Aufbau von RGV IV .....	315
4.4.2 Das Beistandsargument als Religionskriterium .....	322
4.4.3 Die moralförderliche Funktion ‚religiöser Mittel‘ .....	332
5 Zusammenfassung .....	341
5.1 Zu den Vorlesungen und zur Religionsschrift .....	341
5.2 Anregungen für die moraltheologische Kantrezeption .....	347
6 Quellen, Zitation und Literatur .....	353
6.1 Quellen zu Kant .....	353
6.2 Hinweise zur Zitation .....	353
6.2.1 Zitate und Belege aus der RGV .....	353
6.2.2 Zitate und Belege zu Kants Vorlesungstätigkeit .....	354
6.2.3 Zitate und Belege aus den sonstigen Werken Kants .....	354
6.2.4 Sonstige Zitierungen .....	355
6.3 Verwendete Literatur .....	355
Register .....	375